

## **J+S Modul Fortbildung Skifahren für ehemaligen Skiexperten SO 577/22 in Zermatt vom 27.-29. November 2022**

### **Frohes Wiedersehen und abwechslungsreiche Fortbildung in Zermatt**



17 ehemalige Solothurner Skiexperten trafen sich kürzlich zu ihrem jährlichen Weiterbildungskurs in Zermatt. Viele von ihnen sind noch aktiv und leiten in Skiclubs, bei Vereinen oder Schulen. Vereinzelt sind auch noch in schweizerischen Skischulen oder gar als Experten in J+S-Fortbildungskursen mit dabei. Alle haben sie gemeinsam, dass ihnen das Skifahren nach wie vor gefällt und dass sie bereit sind, auf Neuerungen einzugehen sowie ihre grosse Erfahrung im Rahmen von J+S weiterzugeben. Für alle Kursteilnehmenden war es ein freudiges Wiedersehen mit Leuten, zu denen sie eine freundschaftliche Beziehung pflegen und mit denen sie in der Vergangenheit viele J+S-Kurse absolviert hatten. Im stimmungsvollen Austausch wurden denn auch immer wieder Episoden und Reminiszenzen aus längst vergangenen Tagen neu aufgerollt. Um als Gruppe selbständig anerkannte Skikurse durchführen zu können, haben die ehemaligen Experten einen eigenständigen Verein gegründet, die "Ehemaligenvereinigung". Wie es sich gehört mit Statuten und einem Vorstand. Präsident ist der langjährige Chefexperte Hans Roth (Trimbach). So nutzten die Vereinsmitglieder denn auch ihre gemeinsame Anwesenheit in Zermatt, um vor Ort ihre Jahresversammlung durchzuführen.

#### **Gute J+S-Aktivitäten – Innovieren und Umfeld pflegen**

Markus Bur (Lommiswil) als Kursleiter, unterstützt von Kilian Emmenegger von der Skischule Stoked Zermatt als Klassenlehrer, war für das Programm und die Durchführung des zweitägigen Kurses verantwortlich. "Gute J+S-Aktivitäten – Innovieren und Umfeld pflegen" hiess das Motto dem sich die Expertengruppe im Speziellen annahm. Neben einer persönlichen Standortbestimmung und daraus abgeleiteten Zielen und Massnahmen kamen die gute Verständigung mit Eltern, Schulen, Behörden einerseits sowie mit Leuten im Pistendienst und bei den Bergbahnen andererseits zur Sprache.

Leider spielte das Wetter im Matterhorn Glacier Paradise nicht immer mit. Schneefall, Wind und eingeschränkte Sicht waren die zeitweiligen Spielverderber. "Das schränkte die gute Stimmung aber überhaupt nicht ein", verriet Kursleiter Markus Bur. "Wir nutzten die Schneezeit optimal und erfüllten das anvisierte Programm vollumfänglich."